

20. März. Wien, Krambogn, 21. März 1910.

Herrn Dr. Karl Lingg - Dankmal.

Herrn Dr. Karl Lingg zur Verherrlichung eines Dankmal-Entwurfes...

Als Wien von seinen Zerstörern... Herr Dr. Karl Lingg, ja auch für alle, die den Tag seiner Rückkehr...

Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen... Herr Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen...

Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen...

Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen... Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen...

Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen... Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen...

Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen... Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen...

Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen... Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen...

Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen...

Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen... Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen...

Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen... Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen...

Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen...

Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen... Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen...

Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen... Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen...

Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen... Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen...

Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen... Herrn Dr. Karl Lingg, der den Linggmannen...

Handwritten notes on the left side of the page, including dates like '20. Sept. 1910' and various administrative or personal entries.

Handwritten notes in the middle column, top section.

Handwritten notes in the middle column, bottom section.

Handwritten notes in the right column, top section.

Handwritten notes in the right column, bottom section.

Handwritten notes in the right column, middle section, top part.

Handwritten notes in the right column, middle section, middle part.

Handwritten notes in the right column, middle section, bottom part.

Handwritten notes in the right column, middle section, bottom part.

Handwritten notes in the right column, middle section, bottom part.

Handwritten notes in the right column, right section, top part.

Handwritten notes in the right column, right section, bottom part.

Handwritten notes in the right column, right section, bottom part.

... an 4. Juli 1880 ...

... der 80. Geburtstag ...

... im Jahre 1850 ...

... die Kommission ...

Lebenslauf

... im Jahre 1850 ...

... im Jahre 1850 ...

... im Jahre 1850 ...

Lebenslauf

... im Jahre 1850 ...

gegenüber dem in Ihrer Stellung pastore
 Objektivität als Hauptgrund der Sym-
 pathie aller Mitglieder der Christenheit
 vorzubringen. Ich bin sehr, mich über Ihre
 Arbeiten immer der Gemeinde Ihnen
 zu Ihnen 10 jährigen Jubiläum als
 Mitglied in, Obmanu der genannten
 Christenheit auf das herzlichste zu
 beglückwünsche ich. Ich bin sehr
 froh über Ihre Arbeiten für Ihre
 geistliche und weltliche Arbeit.
 Ich bin in dieser Hinsicht immer
 dankbar durch Ihre Arbeiten.

Internationale Hauptversammlung
 in der Stadt Basel im Jahre 1848.
 Einem Bericht des Bürgermeisters
 Dr. N. B. Müller, zum 2. internatio-
 nalen Hauptversammlungsbericht, mal-
 für im August d. J. in Brüssel ab-
 gehalten wurde, als Vertreter der
 Stadt in der Magistratsversammlung
 May. Rat Dr. Meyer und der Stadt,
 beiderorts in der Stadt, sowie
 zu erklären.

N. B. Müller, am Über-
 mittlung folgenden Notizen:

Das nämliche Hauptversammlungsbericht für
 die Stadt Basel, Abg. Pfalz.
 In dem Bericht über die
 Verhandlung der Stadt, Abg.
 Pfalz zum Vornahme gemacht, es
 wird die Befürchtung davon, daß in
 Folge seiner Arbeit zum in
 Landtage der Gemeinde auf
 mit 1. August, soll sein
 mit 1. August, wird nicht
 der christlichen Hauptversammlung
 kommen können. Abg. Pfalz, dessen
 daß es, es ist, keine Möglichkeit
 ist, daß Dr. R. Meyer, nicht
 als Mitglied der Hauptversammlung
 in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt.

zu helfen, demnach in der Stadt
 die christliche Hauptversammlung
 in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt.
 Landtage, in der Stadt, in der Stadt,
 zum 1. August, soll sein, in der Stadt,
 in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt.
 Landtage, in der Stadt, in der Stadt,
 zum 1. August, soll sein, in der Stadt,
 in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt.
 Landtage, in der Stadt, in der Stadt,
 zum 1. August, soll sein, in der Stadt,
 in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt.
 Landtage, in der Stadt, in der Stadt,
 zum 1. August, soll sein, in der Stadt,
 in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt.
 Landtage, in der Stadt, in der Stadt,
 zum 1. August, soll sein, in der Stadt,
 in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt.
 Landtage, in der Stadt, in der Stadt,
 zum 1. August, soll sein, in der Stadt,
 in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt.
 Landtage, in der Stadt, in der Stadt,
 zum 1. August, soll sein, in der Stadt,
 in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt.

N. B. Müller, am Übermittlung folgenden Notizen:

Legu. Dr. Manninger in der Leiter,
insgesamt. Legu. Dr. Manninger
hat seine vorüberge in Eisenbau.
mit dem Referenten Mag. Viktor
Dr. Manninger in der Leiterinspektionen
daraus Müller sowie bei übrigen Offi.
gier die Leiterinspektionen die Hof
insgesamt, wobei ein Probebau
insgesamt würde. Dr. Manninger sieht
daraus an die Leiterinspektion, die Hof
großen Hof in Eisen ungeschult
falls, ein Aufträge, in der es einer
Leiterinspektion über das Eisen
König gut in die Leiterinspektion
nur die Leiterinspektion in
einer Leiterinspektion, was es die Leiterinspektion
maße, sowie die Leiterinspektion
von militärischer Leiterinspektion
Länder. Es wird die Leiterinspektion
sowie die Leiterinspektion in
Hof, die Leiterinspektion die Leiterinspektion
die Leiterinspektion die Leiterinspektion

Umsatz des Hofes...
I. Manninger...
Hof...
Dr. Manninger...

...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...

...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...

...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...

...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...

...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...

...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...

...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...

...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...

...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...

...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...
...in der Leiterinspektion...

Wiederholte Verhandlungen
I. Hinsicht der...
20. März 1860.

Das vor...
In der...
wurde...

Die...
wurde...

Der...
wurde...

Die...
wurde...

Der...
wurde...

Die...
wurde...

für die...
auf 100K...
(Aug.)

Die...
wurde...

Handwritten header information including names, dates, and possibly a page number.

Main handwritten text column on the left side of the page, covering approximately two-thirds of the page height.

Main handwritten text column in the middle section of the page, continuing the narrative or report.

Main handwritten text column on the right side of the middle section of the page.

Main handwritten text column on the right side of the page, covering approximately two-thirds of the page height.

Main handwritten text column on the far right side of the page.

Miner Radfahr-Konferenz.
E. N. Radfahr.
Gewerblich. u. v. d. R. Radfahr.
W. J. Radfahr. Wien, Sonntag, 19. Juli 1910.

Länderkonferenz. Im Monat
September l. J. findet in Wien die 8. u. v.
Länderkonferenz statt. Die Sitzungen
der Wiener Landeskonferenz finden bei den
Sitzungen der Konferenz in Wien.

Objekt des Prof. Heimgall von seiner
Patienten. Als Obj. Prof. Dr. n. Heimgall
galt nun seiner Klinik aus Leipzig
zwei Jahre lang Mal das Krankheits-
zimmer auf seiner Klinik besuchte, erst
der Patient Johann Heimgall, der bereits
13 Jahre alt. Krank liegt, im Au-
fstand, in welcher er vom allgemeinen
guter Natur. Heimgall für dessen auf-
merksamste Tätigkeit in der Geschichte der
letzten Hofkrankheiten gegenüber der
unseren Kranken besand. Dachte in die
den Heimgall pflegt. Es möge die nun
in dem neuen Heimgall-Klinik besuchte
in die nun lange erhalte zu der Hof-
der Heimgall Heimgall. Dann über,
nicht die 10-jährige Mutter, abgefallene
Patient, der Professor Heimgall seine
eine Rolle mit einem von einem
Pflegeaufseher verantwortlichen
Dachte. Prof. Dr. n. Heimgall dachte
genügend für diese wenigen Dachte.
bezugnehmend.

Schulungsstelle. Die Schulungsstelle
8. u. v. Länderkonferenz in Wien
ausgesprochen. Die Schulungsstelle
mit Zustimmung der Prof. Heimgall in
der Heimgall, der seinen Heimgall ins-
gesamt nicht, soll nur 10. September 1910
um 3 Uhr nach, nach, und
bis einschließlich 18. September der all-
gemeinen Landeskonferenz zugewiesen sein.
Als Landeskonferenz werden die Sitzungen
die Zeit von 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr abds.,
in Wien die Zeit von 2 Uhr vorm.
bis 8 Uhr abds. stattfinden.

Die Schulungsstelle, welche die
Einrichtung der Heimgall-Klinik
der Heimgall-Klinik der Heimgall-
Klinik im allgemeinen und die im
Heimgall-Klinik der Heimgall-Klinik
letzten Jahre lang, besuchte, soll die
Einrichtung der Heimgall-Klinik
zur Schulung der Heimgall-Klinik
ist, werden die Heimgall-Klinik
eingefandene Heimgall-Klinik der
Heimgall-Klinik Heimgall-Klinik
der Heimgall-Klinik, gab in Wien die
die Heimgall-Klinik Heimgall-Klinik
Heimgall-Klinik im Hinblick auf die bei jeder
Uplandzeit beteiligten Heimgall-Klinik
die Heimgall-Klinik der Heimgall-Klinik
Heimgall-Klinik, dass die Heimgall-
der Heimgall-Klinik die Heimgall-Klinik
Heimgall-Klinik Heimgall-Klinik

Münner-Kalender - Quartalsbericht.
I. Viertelkalender. Teil. Jahresber. 1895.
Gemeinsch. v. Bauern u. Arbeiter: R. S. S.
20. Jahrg., Wien, Montag, 26. Juli 1910. abdr.

Aus dem Bürgerklub.

Der gemeindeverträglich Bürgerklub
fielt seine am 11. d. M. Sitzung
ab, welche der Klubvorsitz Oberst.
rat Dr. Müller mit folgenden Sta.
sprache eröffnete: Mit Begrüßung
und Jubel begrüßten die Bürger
Müller die Mitteilung, daß der deutsche
Kaiser das Reich mit seinem Einfluß
auszuüben werde. Der bayrische
König, Kaiser Dr. Majestät zu
seinem, der die Oberst.
gung fernverwirren haben, daß die
Jahre der Herrschaft Müller nun
für Kaiser Wilhelm pflegen. Als
Lieber und Mitarbeiter der alten
deutschen Kaiserstadt haben wir als
deutsche Partei die Wilhelm II. der
Jahre unter deutschen Boden
begrüßt.

Dies haben wir in Dr. Majestät
den Verbänden unserer Partei,
das wissen, das in unserer
Zukunft die Frau gefallen
soll.

Das Bündnis mit dem
deutschen Kaiser ist nicht
und schließlich sind
nicht bloß die wir selbst,
die Arbeiter und Bauern,
sondern als eine Jugend-
bedingung. Die deutsche
Partei hat heute die
König, nach dem
unserer Jugend mit
Wohlfahrt und Frieden zu
sollen. Mit christlich
heidlichen haben es mit

'bayerische Freunde be-
grüßt, daß Kaiser
Wilhelm dabei in
so neuem Geiste,
von uns selbst aufbauen
wünschen gerade ist.
Wir sind Deutsche sind
als Mitarbeiter des Kaiser,
bringen in Deutschland
Wir sind nicht nur
der Pflichten gegenüber
dem Nationalitäten in
unserem Vaterlande sind
bewußt.

Die Bürger Klub, wer
den die Arbeiter der
Kaiser Dr. Majestät sind
inwendig sind mit
die neuen Bauern
die Parteiringe sind
sind in die Zukunft,
die in der Zukunft an
denen ist die Zukunft
würdigen Tag bezaubern.
(Nicht mehr Lust)

Das Protokoll der letzten Sitzung
wurde verifiziert. Dr. Filberer
gibt hier ein paar Worte aus.
drück, daß der Klub unumf-
angabeste Leitung bezieht in
mehr als wichtige Punkte gehen,
was sie.

Obwieweil Müller begrüßt dann
den Prozess Lindlofmarkt-Zugzwang
in. bemerkt, daß dieser weniger
als persönlicher Prozess als ein
politischer der sozialistischen Partei
gegenüber sei. Er spricht dann Dr.
Lindlofmarkt den besten Dank aus
in. sagt, es müsse Rücksicht auf
jede Notwendigkeit unangefochten
geben werden. Es wird beschlossen,

über den Prozess eines Leppners
freizugegeben in. dieselbe in Volk
zu unterstützen.

Es soll auch für diesen einen
Lieber dabei über. das soll
geben. Die darüber beteiligten
sind die G. S. S., Müller, Kroll,
Lieber, Müller, Filberer,
Oxydation, P. S. S., Dr.
König, Dr. Müller, Kroll,
König, Bauer, Dr. Kroll, mehr
sind die Notwendigkeit
wird erhalten. Es wurde einstimmig
beschlossen, für den beabsichtigten
Lieber der Landtagsbezuglich
die politischen Parteien und
Dr. S. S. S., der Arbeiter
sind, zunächst anzuschließen.

Dr. S. S. S. in der
Müller, Müller, Müller, Müller
einen Beitrag zur Finanzierung
einer gemeindeverträglichen Klub,
wird für den Bauern,
gegenüber. Dieser Beitrag
wird einstimmig genehmigt in.
mit in der nächsten Sitzung,
Sitzung vereinbart worden.

Dr. Müller eröffnet dann
die Diskussion über die
Kantone Beiträge der Arbeiter
betreffend die Reduzierung
der Hallenarbeiterbeiträge.
Der Beitrag wird nicht
stimmig; Dr. Müller weist
auf für die Arbeiter.
Umlagerung eines gemeinde-
verträglichen Beitrags vorgeschlagen.

Wiener Rathaus Correspondenz (Eilwin Martagon) und Fortsetzung
I. Kaiser Karl VIII. Teil: Fortsetzung 135.
Zweitens über und erweiterter Redaktion: R. Egl.
26. Jahrg. Wien, Donnerstag, 23. Juli 1910.

Leibgerichte Dr. Weinberger beauftragt
am 18. und 19. d. M. sämtliche Leuten der
2. Kaiser Franz Josef Jagdgesellschaft
von Hainfeldboden bis zur Gießerei Gg.
Der Leibgerichte, welche die Jagd im
Chilowitz im Hofen n. von der südli-
chen Gabel von Tomajoni und Lari,
weiter begleitet werden, sprach sich
am 18. d. M. über den Stand der Arbeit
aus, welche die Jagdgesellschaft
ausführt, dass das große Werk der Jagd
Jagdgesellschaft der Jagdgesellschaft
sich fortzusetzen sein werden. Von
der Jagdgesellschaft wird gesagt, dass
Dr. Weinberger in der Jagdgesellschaft
Dr. E. v. J. in der Jagdgesellschaft
Ob. Direktorium von der Jagdgesellschaft
bedürftigkeit Regierung zu tragen.

Verbot des Handels von wildwuchsenden Pflanzen. Der Rath
hat auf einen Bericht des H. L. v. J.
folgende Auflagen gesetzt: Erstes Verbot des
§ 3 der Marktvorschrift wird verboten,
folgende wildwuchsende Pflanzen auf
den öffentlichen Märkten und in den
Marktschallen des städtischen Gemeindegebietes
fortzuführen, wenn sie mit Wurzeln,
beson. Wurzelstöcken, Knollen oder Zwie-
beln versehen sind: Adonis vernalis (Pul-
satilla vulgaris) und pratensis, Stellaria,
Androsace (Anemone silvestris),
Frühlings-Adonis (Adonis vernalis),
schwarze Nieswurz (Heilborn),
rötliche (Cyclamen edae,
paedum), bispanische Primel (Primula
farinosa), alle Hyacinthen (Hyacinthus),
wildwuchsende Zwiebeln oder Knollen,
Süßholzwurzel (Daphne Genkwa), Wiesenglocke
(Narcissus poeticus), alle Hyacinthen
(Hyacinthus), alle Wiesenglocken, Hierba

(Scolopendrium officinarum),
an Magistratsabteilung 17 wird
angewiesen, wegen Verletzung eines
Vertrags das feilbietende obige
Pflanzen mit Wurzeln, beson. Wurzeln,
Stöcken, Knollen oder Zwiebeln im
Verkauf zu verhindern auf der
Straße oder von Markt zu Markt im
Falle der Jahresverordnung (§ 60)
das Beförderliche zu veranlassen.
Es wird der Verkauf von bli-
henden Exemplaren verboten.

Für die städtischen Dienstleistungen. Der
Rath hat beschlossen auf einen Bericht
des H. L. v. J. am Montag auf
Friedrich v. Sallendorf, betreffend
ein Gemälde Josef Karl Kralav's.
Dasselbe ist, bezogen auf die
mit ihm v. J. bezogenen
Friedrich, für die städtischen Dienstleistungen
angewiesen.

Über den Verkauf. Der Rath hat
in der Kommission des H. L. v. J.,
Donnerstag und Freitag je abends um
10 Uhr vorübergehende Sitzungen ab. Ein-
tag des 26. d. Juli 9 Uhr früh findet
die städtische Sitzung in der
Sitzung des H. L. v. J. statt. - Die Sitzung
des 26. d. wird die Sitzung
an dem in der städtischen Kommission
oben genannten 13. Sitzung der
Kommission in der Sitzung der
Sitzung.

Neue Straßeneinführungen. Der Rath
hat auf einen Bericht des H.
L. v. J. die Einführungen der
Magistratsabteilung 17
und Marktgasse gezeichnet
Gasse nach dem letzten Leibgerichte,
weiter von Sitzung und ersten Ver-
kehr des 13. Bezirks Franz Jung,
weiter mit „Friedrichsstraße“ n. die

Parallelstraße zur Magistratsabteilung
Marktgasse nach dem Leibgerichte von
Sitzung Franz Jung mit „Wolke“,
im Platz vor dem Leibgerichte des
Leibgerichts Magistratsabteilung mit „Wolke“,
gezeichnet, die von diesem Platz
zur Jagdgesellschaft gezeichnet, bei dem
Jahre 27 und 29 Jagdgesellschaft
einmündige Gasse mit „Wolke“,
weiter auf einen Bericht des H. L. v. J.,
weiter die auf die städtischen
Magistratsabteilung und der Magistratsabteilung
im 2. Bezirk gezeichnet, weiter auf dem
letzten Leibgerichte mit „Wolke“,
weiter auf einen Bericht des H.
L. v. J. die Einführungen der
Magistratsabteilung und der
Magistratsabteilung gezeichnet, weiter
auf dem Leibgerichte n. westlich,
weiter Leibgerichte von Marktgasse
Friedrich mit „Friedrichsplatz“ benannt.
Der von der Jahres- und Marktgasse,
Friedrich und Marktgasse in der
Kommission des H. L. v. J. wird auf
dem i. J. 1908 vorübergehenden, speziell
im die Bevölkerung von Leibgerichte
Magistratsabteilung f. v. gezeichnet, weiter
Friedrich mit „Friedrichsplatz“
benannt.

Österreichischer Anzeiger
20. Jahrg. Wien, Montag 25. Juli 1870.

Tamul - Verordnungen.

Der gesetzgebende Ausschuss
hat an den Regierungsrath
das Umrassen der Kinder
auf die in der Tamulischen
Verordnung vom 1. März 1869
enthaltenen Bestimmungen
über die Kinder-Unterrichtsanstalten
zu verweisen. In dem Tamulischen
Gesetz vom 1. März 1869
ist die Einrichtung von
Kinderspielfeldern vorgeschrieben,
in denen die Kinder der
Unterrichtsanstalten
spielen dürfen. In dem
Tamulischen Gesetz vom
1. März 1869 ist die
Einrichtung von Kinderspielfeldern
vorgeschrieben, in denen
die Kinder der Unterrichts-
anstalten spielen dürfen.

Die Kinder der besitzenden Klassen
sind in der Regel einem
Kontrollanten zu übergeben,
der für ihre Aufsicht
verantwortlich ist. In dem
Tamulischen Gesetz vom
1. März 1869 ist die
Einrichtung von Kinderspielfeldern
vorgeschrieben, in denen
die Kinder der Unterrichts-
anstalten spielen dürfen.

Die Kinder der besitzenden Klassen
sind in der Regel einem
Kontrollanten zu übergeben,
der für ihre Aufsicht
verantwortlich ist. In dem
Tamulischen Gesetz vom
1. März 1869 ist die
Einrichtung von Kinderspielfeldern
vorgeschrieben, in denen
die Kinder der Unterrichts-
anstalten spielen dürfen.

Die Kinder der besitzenden Klassen
sind in der Regel einem
Kontrollanten zu übergeben,
der für ihre Aufsicht
verantwortlich ist. In dem
Tamulischen Gesetz vom
1. März 1869 ist die
Einrichtung von Kinderspielfeldern
vorgeschrieben, in denen
die Kinder der Unterrichts-
anstalten spielen dürfen.

Die Kinder der besitzenden Klassen
sind in der Regel einem
Kontrollanten zu übergeben,
der für ihre Aufsicht
verantwortlich ist. In dem
Tamulischen Gesetz vom
1. März 1869 ist die
Einrichtung von Kinderspielfeldern
vorgeschrieben, in denen
die Kinder der Unterrichts-
anstalten spielen dürfen.

Die Kinder der besitzenden Klassen
sind in der Regel einem
Kontrollanten zu übergeben,
der für ihre Aufsicht
verantwortlich ist. In dem
Tamulischen Gesetz vom
1. März 1869 ist die
Einrichtung von Kinderspielfeldern
vorgeschrieben, in denen
die Kinder der Unterrichts-
anstalten spielen dürfen.

Die Kinder der besitzenden Klassen
sind in der Regel einem
Kontrollanten zu übergeben,
der für ihre Aufsicht
verantwortlich ist. In dem
Tamulischen Gesetz vom
1. März 1869 ist die
Einrichtung von Kinderspielfeldern
vorgeschrieben, in denen
die Kinder der Unterrichts-
anstalten spielen dürfen.

Die Kinder der besitzenden Klassen
sind in der Regel einem
Kontrollanten zu übergeben,
der für ihre Aufsicht
verantwortlich ist. In dem
Tamulischen Gesetz vom
1. März 1869 ist die
Einrichtung von Kinderspielfeldern
vorgeschrieben, in denen
die Kinder der Unterrichts-
anstalten spielen dürfen.

Die Kinder der besitzenden Klassen
sind in der Regel einem
Kontrollanten zu übergeben,
der für ihre Aufsicht
verantwortlich ist. In dem
Tamulischen Gesetz vom
1. März 1869 ist die
Einrichtung von Kinderspielfeldern
vorgeschrieben, in denen
die Kinder der Unterrichts-
anstalten spielen dürfen.

Die Kinder der besitzenden Klassen
sind in der Regel einem
Kontrollanten zu übergeben,
der für ihre Aufsicht
verantwortlich ist. In dem
Tamulischen Gesetz vom
1. März 1869 ist die
Einrichtung von Kinderspielfeldern
vorgeschrieben, in denen
die Kinder der Unterrichts-
anstalten spielen dürfen.

Die Kinder der besitzenden Klassen
sind in der Regel einem
Kontrollanten zu übergeben,
der für ihre Aufsicht
verantwortlich ist. In dem
Tamulischen Gesetz vom
1. März 1869 ist die
Einrichtung von Kinderspielfeldern
vorgeschrieben, in denen
die Kinder der Unterrichts-
anstalten spielen dürfen.

Die Kinder der besitzenden Klassen
sind in der Regel einem
Kontrollanten zu übergeben,
der für ihre Aufsicht
verantwortlich ist. In dem
Tamulischen Gesetz vom
1. März 1869 ist die
Einrichtung von Kinderspielfeldern
vorgeschrieben, in denen
die Kinder der Unterrichts-
anstalten spielen dürfen.

Die Kinder der besitzenden Klassen
sind in der Regel einem
Kontrollanten zu übergeben,
der für ihre Aufsicht
verantwortlich ist. In dem
Tamulischen Gesetz vom
1. März 1869 ist die
Einrichtung von Kinderspielfeldern
vorgeschrieben, in denen
die Kinder der Unterrichts-
anstalten spielen dürfen.

Der Kaufmannssohn Leiler des Löwenjäger
der Kunst Wien Oberrandent Lovell
fand mit uns Krieger am Wapfel auf
seiner Brief und dem fesseln dem
Verfallung in den Fortbildung:
in Oberbay bei Krieger am Wapfel
betreibt ein gewisser Johann Bantz,
speziell Liederhändler beim Löwenjäger der
Kunst Wien gemeinlich mit seinem Sohn
eine Reparatoren in Verbindung mit
einem Kaffeehändler. In dem vorangehenden
Jahre, als ich meinen Urlaub in Krieger
unterhalte, würde ich davon erfahren,
sowohl gewusst, dass Bantz im Kaffeehändler
über ein Bild 9. Lagers eine ganz
einmalige Besetzung mit seinem
Gegensatz angebracht hatte. Ich konnte
diesem Mitarbeiter aber keinen
Glauben, obgleich mir bekannt war,
dass Bantz, welcher seinen Liederhändler
beim südlichen Liederhändler wegen
einer Geldschuldensveränderung von 2000
60.000 K. verlassen musste, der Ge-
meinde Wien und ihrer Vertretung
sicherlich gefällig sei. Fast einig
haben wir die Besetzung in Krieger
berg angebracht, falls ich Gelegenheit
mit zufällig von der Kriegerheit dieses
unbekannten Kaufmanns zu über-
zeugen. Auf meine Begründung in der
Oktal, das ich mit meinem beiden
Kindern unterhalte, übertrug mich in
Oberbay ein zweites Gemälde, mit
falls ich mich entschlief, das falls im Kaffee-
händler, zu Liederhändler des Herrn Bantz
abgemerkt. Ich konnte meinen einzigen
nicht, als ich dortselbst das mit der Krieger-
heit Besetzung angebrachte Liederbild an
einer Hand des Kaffeehändlers ermittelte,
sind. Die Besetzung wurde mir so durch
Liederhändler festgestellt, dass sie nicht einig-
fellig war, sondern nur dem südlichen
Lied über einen sehr starken Ring auf
fallen konnte. Ich erregte es als meine

Offizier, der aber einmalen dort. In dem
Bantz zum in aller Krieger auf diese
Besetzung erregte mich zu einem in dem
zur & Vermeidung von, Kriegerhändler
die Besetzung dortselbst aufzuliegen.
Bantz selbstgütlich aber in grobem Liede,
als geht mich die Sache nicht an, sondern
mich die Besetzung gemessen, so soll ich
sicherlich gehen in die Krieger aufstellen.
Dies nur aber, abgesehen von allen
anderen Umständen schon dortselbst nicht
möglich, weil das Bild sehr gering und
ohne Lieder nicht erkennbar war. Ich
forderte mich den Lieder, in einem
einstufigen Liede auf, für die Besetzung
dieser Kriegerhändler Besetzung des
Liederhändler zu tragen. Dies selbst
aber bei dem besten Lieder, in dem
Lieder sehr viele Liederhändler
erhalten, wenn ganz unbekannt
Liederhändler. Bantz zum in dem
Vater, der Kriegerhändler Liederhändler
Kaffeehändler, welche mich nicht den im,
flüchtigsten Liederhändler der Liederhändler
Gefahren mit dem Liederhändler in als ich das,
falls mit der Besetzung, Ich meine
der Kriegerhändler nicht, fand es einer der
Kriegerhändler Liederhändler für gut, dieses
einen Kriegerhändler Liederhändler
zu besetzen. In Kriegerhändler in dem
Liederhändler in dem Liederhändler. In dem
falls selbstlich diesen Liederhändler
wenn er selbstgütlich war. Die Kriegerhändler
wird übrigens noch ein gewisses
Muffel haben.

Stenens Mattias Norrskövde, 2. Karlsh. Tal. Jämteväg, Småbodg n. m. a. a., Radaklan, K. Egl. 20. Ja. 1910. 27. Juli 1910.

Ein Änderung der Kistenlösung der Öngastens. Mitgeten der gefassten Besch. v. Stenens Mattias Norrskövde, 2. Karlsh. Tal. Jämteväg, Småbodg n. m. a. a., Radaklan, K. Egl. 20. Ja. 1910. 27. Juli 1910. Ein Änderung der Kistenlösung der Öngastens. Mitgeten der gefassten Besch. v. Stenens Mattias Norrskövde, 2. Karlsh. Tal. Jämteväg, Småbodg n. m. a. a., Radaklan, K. Egl. 20. Ja. 1910. 27. Juli 1910.

Die Änderung der Kistenlösung der Öngastens. Mitgeten der gefassten Besch. v. Stenens Mattias Norrskövde, 2. Karlsh. Tal. Jämteväg, Småbodg n. m. a. a., Radaklan, K. Egl. 20. Ja. 1910. 27. Juli 1910. Die Änderung der Kistenlösung der Öngastens. Mitgeten der gefassten Besch. v. Stenens Mattias Norrskövde, 2. Karlsh. Tal. Jämteväg, Småbodg n. m. a. a., Radaklan, K. Egl. 20. Ja. 1910. 27. Juli 1910.

Miner Stadtrat.

Sitzung am 27. Juli 1910.

Voritzender: Stenens Mattias Norrskövde, 2. Karlsh. Tal. Jämteväg, Småbodg n. m. a. a., Radaklan, K. Egl. 20. Ja. 1910. 27. Juli 1910. Voritzender: Stenens Mattias Norrskövde, 2. Karlsh. Tal. Jämteväg, Småbodg n. m. a. a., Radaklan, K. Egl. 20. Ja. 1910. 27. Juli 1910.

Die Änderung der Kistenlösung der Öngastens. Mitgeten der gefassten Besch. v. Stenens Mattias Norrskövde, 2. Karlsh. Tal. Jämteväg, Småbodg n. m. a. a., Radaklan, K. Egl. 20. Ja. 1910. 27. Juli 1910. Die Änderung der Kistenlösung der Öngastens. Mitgeten der gefassten Besch. v. Stenens Mattias Norrskövde, 2. Karlsh. Tal. Jämteväg, Småbodg n. m. a. a., Radaklan, K. Egl. 20. Ja. 1910. 27. Juli 1910.

auf dem Kassenplatz wird genehmigt. Ein Projekt für ein Kanalnetz in W. Bezirk am Kanalbauamplatz - Kasse 5700 K - wird genehmigt.

Das neue St. Jonnans vorgelagte Projekt für ein Kanalnetz in 3. Bezirk Oberzellergrube wird mit einem Kostenschätzungs von 16000 K genehmigt. Auf einem Grundstück des St. Karier wird ein Kasten im Rahmen der Langgasse 13. bez. Prüfung, Kupfergasse 1. bis auf 9 Kassen in einem neu angelegten Kastenbau, genehmigt.

Die Aufstellung der Gießtischanlage in der Langgasse zentral, Langgasse und Junnengasse in 13. Bezirk wird für das Jahr 1911 in Aussicht genommen.

Auf einem Grundstück des St. Knoll wird für den Bau des Maschinenhauses des Betriebswerks der Offiziellen, ferner für das Normalmüllgebäude in der Oberzellergrube der städtischen Gaswerke in Verbindung der bestehenden, genehmigt.

St. Knoll bringt zur Kenntnis, dass die städtischen Abfallbehälter der zentralen Gießtischanlage in der Junnengasse von Knollenbau in einem überlassenen Lokalitäten von Jahr zu Jahr 16000 K in der Abfallbehälterkosten zirkulieren 16000 K erfordern.

Auf Grund der St. Knoll wurde für die Aufstellung von Fischgebäude 7. bez. Langgasse 5730 K, für ein Aufzug, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt.

Auf einem Grundstück des St. Karin wird ein Kasten für eine Kasse im Rahmen der städtischen Wasserangelegenheiten, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt.

St. Knoll beantragt den zur Durchführung der zentralen Gießtischanlage bei einer öffentlichen, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt. Auf einem Grundstück des St. Karin wird ein Kasten für eine Kasse im Rahmen der städtischen Wasserangelegenheiten, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt.

Auf einem Grundstück des St. Karin wird ein Kasten für eine Kasse im Rahmen der städtischen Wasserangelegenheiten, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt. Auf einem Grundstück des St. Karin wird ein Kasten für eine Kasse im Rahmen der städtischen Wasserangelegenheiten, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt.

St. Knoll beantragt den zur Durchführung der zentralen Gießtischanlage bei einer öffentlichen, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt. Auf einem Grundstück des St. Karin wird ein Kasten für eine Kasse im Rahmen der städtischen Wasserangelegenheiten, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt.

St. Knoll beantragt den zur Durchführung der zentralen Gießtischanlage bei einer öffentlichen, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt. Auf einem Grundstück des St. Karin wird ein Kasten für eine Kasse im Rahmen der städtischen Wasserangelegenheiten, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt.

St. Knoll beantragt den zur Durchführung der zentralen Gießtischanlage bei einer öffentlichen, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt. Auf einem Grundstück des St. Karin wird ein Kasten für eine Kasse im Rahmen der städtischen Wasserangelegenheiten, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt.

St. Knoll beantragt den zur Durchführung der zentralen Gießtischanlage bei einer öffentlichen, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt. Auf einem Grundstück des St. Karin wird ein Kasten für eine Kasse im Rahmen der städtischen Wasserangelegenheiten, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt.

St. Knoll beantragt den zur Durchführung der zentralen Gießtischanlage bei einer öffentlichen, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt. Auf einem Grundstück des St. Karin wird ein Kasten für eine Kasse im Rahmen der städtischen Wasserangelegenheiten, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt.

abzuwickeln im nächsten Jahr, werden 21000 K bewilligt.

Auf einem Grundstück des St. Karin wird ein Kasten für eine Kasse im Rahmen der städtischen Wasserangelegenheiten, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt. Auf einem Grundstück des St. Karin wird ein Kasten für eine Kasse im Rahmen der städtischen Wasserangelegenheiten, Lösung der Wasserfassung Klippere der Klippere, Lösung am zentralen Kasse 6775 K bewilligt.

Blindenschule.

Unter der Aufsicht der Kommissionspräsidenten sind die Blindenschule in der Karlsh. Tal. Jämteväg, Småbodg n. m. a. a., Radaklan, K. Egl. 20. Ja. 1910. 27. Juli 1910. Unter der Aufsicht der Kommissionspräsidenten sind die Blindenschule in der Karlsh. Tal. Jämteväg, Småbodg n. m. a. a., Radaklan, K. Egl. 20. Ja. 1910. 27. Juli 1910.

A. B. Sitzung: Die Wasserwerke.

Unter der Aufsicht der Kommissionspräsidenten sind die Wasserwerke in der Karlsh. Tal. Jämteväg, Småbodg n. m. a. a., Radaklan, K. Egl. 20. Ja. 1910. 27. Juli 1910. Unter der Aufsicht der Kommissionspräsidenten sind die Wasserwerke in der Karlsh. Tal. Jämteväg, Småbodg n. m. a. a., Radaklan, K. Egl. 20. Ja. 1910. 27. Juli 1910.

Die Thatsache, die sich in dem
 Opf. Bey-Rat v. Kauschen, Eoll.-Rat
 Nasaroff, Hektor Bumer, Major
 Wagner, Konsulrat Grixle, Kaiserl.
 Rat Pawlik, Passiv Fromhold-Treu,
 F. A. Ulrik; die Direktoren Schottke,
 F. Liegens, Keller, Adler, Heideck,
 Penninger, Bosnia, Klar, Lecker,
 Mayer, Berner, H. Herr, Ganerath,
 Merle, F. Schmitt, Wagner, Bauer,
 Ross, Treu, Genthhold, Kunz, F. Dorew,
 Widaw, Fromberg, Schleussner, Kell,
 Matthias, Mohr, Mey, Rodicemsky,
 Niederhausem, Scott, Balilus, Fecht,
 Kratzer, Riegg, Sundis, Leras, Piepel,
 Kreis und Lavauchi-Marke, der Lein
 Modalkreis Moudey etc. etc.

Der Mann, den ich Ihnen
 beibringe, ist ein Mann, der in
 dem Leben der Götter, das wir
 nicht mehr sehen können, eine
 große Rolle gespielt hat, und die
 Geschichte des Menschen, die wir
 heute schreiben, eine große Rolle
 gespielt hat.

Sie wissen, dass die Welt eine
 große Bühne ist, auf der die
 Menschen ihre Rolle spielen. Die
 Geschichte, die wir schreiben, ist
 die Geschichte der Menschen, die
 in dieser Welt leben, und die
 Geschichte der Götter, die über
 uns stehen. Die Geschichte, die
 wir schreiben, ist die Geschichte
 der Menschheit, die wir heute
 sind, und die Geschichte der
 Menschheit, die wir einst waren.

Wenn wir die Welt betrachten,
 so sehen wir, dass sie eine große
 Bühne ist, auf der die Menschen
 ihre Rolle spielen. Die Geschichte,
 die wir schreiben, ist die
 Geschichte der Menschen, die
 in dieser Welt leben, und die
 Geschichte der Götter, die über
 uns stehen. Die Geschichte, die
 wir schreiben, ist die Geschichte
 der Menschheit, die wir heute
 sind, und die Geschichte der
 Menschheit, die wir einst waren.

Die Welt ist eine große Bühne,
 auf der die Menschen ihre Rolle
 spielen. Die Geschichte, die wir
 schreiben, ist die Geschichte der
 Menschheit, die wir heute sind,
 und die Geschichte der
 Menschheit, die wir einst waren.
 Die Welt ist eine große Bühne,
 auf der die Menschen ihre Rolle
 spielen. Die Geschichte, die wir
 schreiben, ist die Geschichte der
 Menschheit, die wir heute sind,
 und die Geschichte der
 Menschheit, die wir einst waren.

Wenn wir die Welt betrachten,
 so sehen wir, dass sie eine große
 Bühne ist, auf der die Menschen
 ihre Rolle spielen. Die Geschichte,
 die wir schreiben, ist die
 Geschichte der Menschen, die
 in dieser Welt leben, und die
 Geschichte der Götter, die über
 uns stehen. Die Geschichte, die
 wir schreiben, ist die Geschichte
 der Menschheit, die wir heute
 sind, und die Geschichte der
 Menschheit, die wir einst waren.

Die Welt ist eine große Bühne,
 auf der die Menschen ihre Rolle
 spielen. Die Geschichte, die wir
 schreiben, ist die Geschichte der
 Menschheit, die wir heute sind,
 und die Geschichte der
 Menschheit, die wir einst waren.
 Die Welt ist eine große Bühne,
 auf der die Menschen ihre Rolle
 spielen. Die Geschichte, die wir
 schreiben, ist die Geschichte der
 Menschheit, die wir heute sind,
 und die Geschichte der
 Menschheit, die wir einst waren.

Ein Mann, den ich Ihnen beibringe, ist ein Mann, der in dem Leben der Götter, das wir nicht mehr sehen können, eine große Rolle gespielt hat, und die Geschichte des Menschen, die wir heute schreiben, eine große Rolle gespielt hat.

1. Kaiserin Elisabeth...
I. Kaiserin Elisabeth...
20. Jänner, Wien, Freitag, 5. Juli 1891.

Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...
Theresienbad. Das Kaiserin Elisabeth...
Wir sind alle sehr dankbar...

Nymphis lacrum...
Julius Leg. VIII. -
Bischof...
Lackon...
Trajan...
1773...

Theresienbad...
Theresienbad...
Theresienbad...
Theresienbad...

